

***Forum Glas lädt am Samstag, 13. Oktober 2018,
zu einer außergewöhnlichen Tagesexkursion nach Essen ein:***

Domkirche und Schatzkammer als historische und geistige Wurzel der Ruhrmetropole sowie die bedeutende Ausstellung zum Ende des Zeitalters der Ruhrkohle auf dem UNESCO-Weltkulturerbe Zollverein sind die kontrastreichen Ziele dieser Industriekultur-Exkursion

Seit dem 17. Jahrhundert war Kohle für das Schmelzen des Glases unentbehrlich. Der Kohleabbau im Süntel war Grundlage für die rd. 250 jährige Glasherstellung in Klein Süntel. Grund genug für Forum Glas, das epochale Ereignis der Schließung der letzten Zeche im Ruhrgebiet zum Anlass zu nehmen, die Spuren dieser industriegeschichtlichen Epoche vor Ort kennenzulernen und gleichzeitig zu erfahren, dass Bischof Alfried von Hildesheim um 845 das geistliche Stift Essen gegründet hat und diese Stadt über viele Jahrhunderte von mächtigen Fürstbistissen regiert wurde.

So ist der Ablauf des Tages geplant:

08.00 Uhr Abfahrt Parkplatz am Rohmelbad, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße.

Da Forum Glas-Vorsitzender Hermann Wessling mit seiner Heimatstadt Essen gut vertraut ist, die Nachkriegszeit dort erlebt und als Ferienarbeit am sog. „Leseband“ einer Zeche gearbeitet hat, wird er über die Grundzüge der Geschichte der Stadt und die Entwicklung des Ruhrbergbaus, verbunden mit eigenen Erlebnissen, auf der Hinfahrt berichten.

Ca. 10.30 Uhr Ankunft 45127 Essen, Bus-Ausstieg Schützenbahn, Höhe Zwölfling.

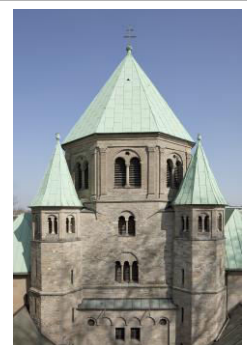
11.00 Uhr Führung in zwei Gruppen durch Domkirche und Schatzkammer, Burgplatz 2

Der Rundgang vermittelt die Anfänge des Frauenstiftes um das Jahr 850 und beschreibt dessen unterschiedliche Blütezeiten sowie seine Auflösung im Zuge der Säkularisation. Sodann schlägt er den Bogen bis zur Gründung des Bistums Essen im Jahr 1958. Die Baugeschichte und Architektur der Domkirche, ihre bedeutenden Fenster von namhaften Künstlern der Nachkriegszeit werden ebenso wie die Kunstwerke aus den unterschiedlichen Epochen vorgestellt. Sie zählen zu den bedeutendsten frühmittelalterlichen Goldschmiedewerken der Welt.

13.00 Uhr Mittagspause im nahegelegenen Restaurant „Kiepenkerl“, 45127 Essen, Teichstr. 1

Die klassische deutsche Küche ist die Traditionsgastronomie in der Essener Innenstadt. Seit nunmehr 30 Jahren ist das Restaurant die kulinarische Herzensangelegenheit von Inhaber Thomas Stolle.

15.00 Uhr Abfahrt in den Essener Norden zum Parkplatz C, UNESCO-Welterbe Zollverein, 45141 Essen, Arendahls Wiese 176



Essener Dom (Westwerk),
©Christian Diehl, Dortmund



Blick in das Untergeschoss
der Domschatzkammer,
©Nicole Cronauge, Essen

15.30 Uhr Führung in zwei Gruppen durch die Ausstellung „Das Zeitalter der Kohle“

Mit dem Ende der Kohleförderung geht ein wichtiges Zeitalter nicht nur der deutschen, sondern auch der europäischen Geschichte zu Ende. Zweihundert Jahre lang hat die Förderung von Kohle die Wirtschaft bestimmt. Der Bergbau prägte die Form der Industrie und der Infrastruktur, der gesellschaftlichen Verhältnisse und des Soziallebens. Vor allem im Ruhrgebiet hat er die Arbeit, den Alltag und die Mentalität der Menschen stark beeinflusst.

Mit über 1.000 beeindruckenden Großobjekten und seltenen Exponaten von Leihgebern aus nahezu allen europäischen Kohlerevieren wird der Besucher auf einen spektakulären Rundweg in die Welt der Kohle geleitet.

ca. 17.15 Uhr Rückfahrt nach Bad Mündler

ca. 20.00 Uhr Ankunft Bad Mündler

Der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder beträgt 42,00 € und 45,00 € für Nichtmitglieder.

Anmeldung bei H. Wessling ab sofort per E-Mail oder unter T. 0 50 42 - 92 94 16.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüßen Sie herzlich.

Hermann Wessling

